

Die neuen Anlagen.
Verschiedene Abschreibungsvarianten.
Planung der Investitionen.
Die Lösung:

WINLine®

ANBU

Anlagenbuchhaltung



Wer Anlagevermögen hat, muss dieses auch in einer Anlagenbuchhaltung darstellen.

Wir glauben aber, dass die Anlagenbuchhaltung mehr ist als eine gesetzlich bedingte Notwendigkeit. Sie ist die Grundlage für eine Reihe von Managemententscheidungen: Investitionsplanung, Liquiditätsplanung, Beschaffung.

Alle Informationen auf einen Blick

Die Verwaltung von Inventar ist bei genauer Betrachtung eine ziemlich umfangreiche Aufgabe. Schließlich „verwalten“ Sie die Anlagen nicht als Selbstzweck, sondern um einen reibungslosen Ablauf des Betriebes sicherzustellen.

Das beginnt schon bei der Beschaffung. Nach Eingabe der neuen Inventarnummer und der genauen Beschreibung des Anlagegutes hinterlegen Sie den Lieferanten. Dieser kann entweder schon in der Finanzbuchhaltung angelegt sein und von dort abgerufen werden oder er wird nur für diese Anlage in der Anlagenbuchhaltung erfasst.

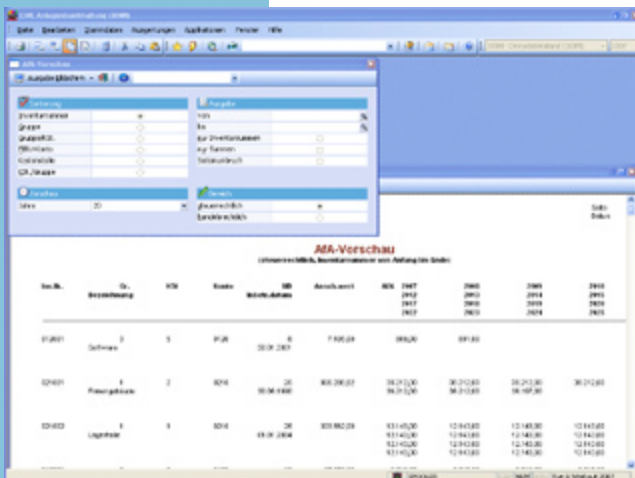
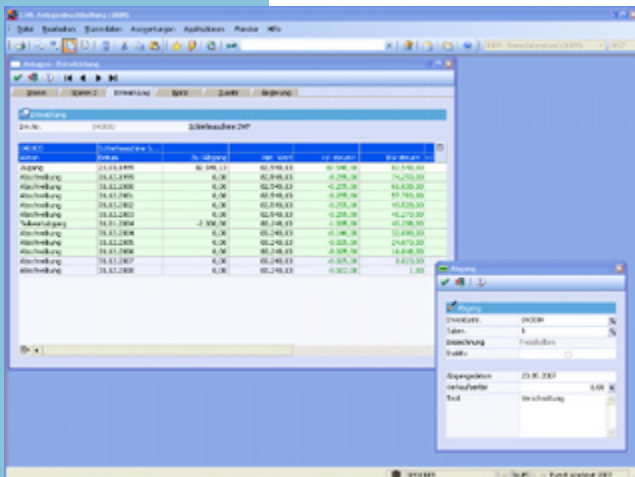
In jedem Fall wissen Sie, an wen Sie sich im Servicefall wenden müssen, wo Sie Ersatzteile anfordern können, welche Telefonnummer der Lieferant hat, und vor allem welche Zahlungskonditionen Sie erhalten. Und natürlich kann auch gleich die Seriennummer notiert werden. Das ist schon eine ganze Menge an Informationen.

MESONIC
Business Software

Als nächstes werden alle Daten erfasst, um die Abschreibung in den Griff zu bekommen. Anschaffungs- und Inbetriebnahmedatum, Art der Anlage - GWG, Finanzanlage, Grundstück, Standardanlage - und Nutzungsdauer. Sie können stille Rücklagen übertragen und den Einheitswert hinterlegen.

Und natürlich hilft Ihnen die Anlagenbuchhaltung bei den zahlreichen Spezialanforderungen, die das deutsche und österreichische Steuerrecht bereithalten: Verwaltung von Bewertungsreserven, Investitionsfreibetrag, Staffel-AfA, Sonder-AfA, etc.

Natürlich können Sie die Anlage einer Kostenstelle zuweisen. Zuletzt können Sie in frei definierbaren Feldern hinterlegen, was Ihnen sonst noch wichtig erscheint.



Pflege der Anlagen

Nicht nur die Erfassung des Anlagevermögens ist ein Kinderspiel, sondern auch das Buchen der Anlagegüterbewegungen ist in der WINLine® ANBU denkbar einfach gelöst.

Alle Bewegungen eines einzelnen Anlagegutes, wie der Zugang, Abschreibungen für jedes Wirtschaftsjahr, ein Abgang, eine Umbuchung oder eine Zuschreibung werden übersichtlich auf einen Blick dargestellt.

Ein eigenes Register dient der Anlagenänderung. Nach Eingabe der Anlage sehen Sie den alten Wert und können den neuen Wert sofort dazu erfassen, z.B. die Verlängerung der Nutzungsdauer.

Genauso gibt es einen Programmpunkt für die Verwaltung von Abgängen und Teilwert-Abgängen, wo Sie Abgangsdatum, Abgangserlös und einen freien Text z.B. für den Abgangsgrund eingeben können. Eine Umbuchung oder Teilumbuchung von Anlagegütern oder Subanlagen ist ebenfalls möglich.

Und zuletzt gibt es einen eigenen Programmteil für außerordentliche Ab- und Zuschreibungen. Die Übersichtlichkeit erhöhen Sie durch die Anlage von Anlagegruppen. Dokumentiert werden diese Bewegungen in Anlagejournals und Auditprotokollen.

Die Grundlagen der Planung

Wie eingangs erwähnt, die Anlagenbuchhaltung ist die Grundlage für eine Reihe von Planungen und Entscheidungen.

- Welche Anlagen werden in den nächsten Jahren zu ersetzen sein? Drucken Sie einfach das Verzeichnis, das Ihnen die kalkulatorische Restnutzungsdauer der Anlagen auflistet.
- Wie viele Abschreibungen müssen verdient werden? Die AfA-Vorschau beantwortet diese Frage für die nächsten 20 Jahre.
- Wie muss ein Artikel, der mit einer bestimmten Maschine produziert wird, kalkuliert werden? Die kalkulatorische AfA und die Vorkalkulation in der KORE zeigen Ihnen den genauen Betrag vollautomatisch.
- Über welche stillen Rücklagen verfügt mein Unternehmen? Die Bewertungsreservenliste zeigt auf Knopfdruck den Wert des Anlagevermögens

■ Bei welchem Lieferanten soll eine Ersatzinvestition getätigt werden? Die bei der Anlage und in der FIBU gespeicherten Lieferanteninformationen sind die Grundlage jeder Angebotseinholung und der Investitionsentscheidung.

Diese Beispiele zeigen es: Die Anlagenbuchhaltung ist ein unentbehrliches Instrument zur Entscheidungsfindung.

Integration schafft Effizienz

Auch bei der Anlagenbuchhaltung haben wir Integration groß geschrieben. Aus der FIBU wird das Bestandskonto abgerufen, auf das die Anlage zugebucht wurde und von dem abgeschrieben wird.

Bereits bei der Buchung der Lieferantenrechnung in der FIBU kann das neue Anlagegut angelegt werden, dabei werden diverse Daten aus der Buchung übernommen.

In den Anlageparametern hinterlegen Sie die FIBU Konten für die Jahres-AfA und - falls gewünscht - für die monatliche AfA. Damit steht einer aktuellen und automatischen Buchung der AfA nichts im Wege.

In der Kostenrechnung läuft es genauso einfach. Nachdem das Anlagegut einer Kostenstelle zugewiesen wurde, entscheiden Sie sich für die Kostenart, die bebucht werden soll. Beide sind bereits in WINLine® KORE angelegt.

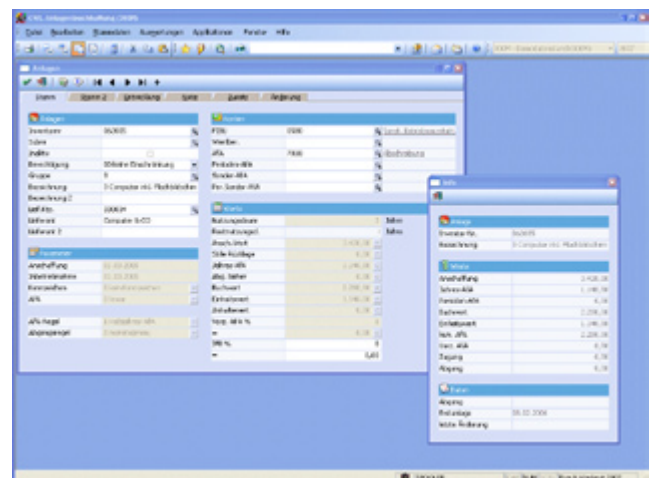
Aber Aufwände sind nicht gleich Kosten, und was Sie laut Steuerrecht tun müssen, macht in der Kalkulation nicht unbedingt Sinn. Daher kann die kalkulatorische Nutzungsdauer von der Grundnutzungsdauer abweichen - vielleicht können Sie die Anlage ja länger nutzen oder aber sie veraltet schneller als das Finanzamt glaubt. Und natürlich kann man in der Finanzbuchhaltung - meistens - nur die tatsächlichen Aufwände abschreiben.

In der Kostenrechnung können die Abschreibungen höher oder niedriger ausfallen als die Anschaffungskosten, die Anlage kann ja in der Zukunft preiswerter oder teurer werden.

Nach diesen Eingaben ist die Buchung der kalkulatorischen AfA ein Kinderspiel - ein Knopfdruck, und in der Kalkulation Ihrer Anlagen ist für Neuanschaffungen vorgesorgt.

Auch der Lieferant muss nicht in der Anlagenbuchhaltung separat angelegt werden. Sie rufen einfach den in der FIBU definierten Lieferanten ab. Alle Informationen, die Sie über ihn gesammelt haben, stehen zur Verfügung.

Sie sehen, WINLine® kann für Sie buchen und sie kann einmal angegebene Daten immer wieder nutzen. Sie ist einfach effizient.



Checklist.

Die Anlagenbuchhaltung ist vielfältiger als man glaubt.
Prüfen Sie selbst:



Inventarnummer	<input type="checkbox"/>	Kostenträger	<input type="checkbox"/>
Subnummer	<input type="checkbox"/>	Kalkulatorische Nutzungsdauer	<input type="checkbox"/>
Seriennummer	<input type="checkbox"/>	Anschaffungsindex	<input type="checkbox"/>
Anlagengruppen	<input type="checkbox"/>	Wiederbeschaffungsindex	<input type="checkbox"/>
FIBU Bestandskonto	<input type="checkbox"/>	Vorbesetzungen von Stammdaten	<input type="checkbox"/>
FIBU Lieferantenkonto	<input type="checkbox"/>	Nutzungsdauer in Monaten/Jahren	<input type="checkbox"/>
Lieferanteninformation	<input type="checkbox"/>	Wahlweise Erinnerungswert	<input type="checkbox"/>
Wertberichtigungskonto	<input type="checkbox"/>	Nachträgliche Anlagenänderung	<input type="checkbox"/>
Separate Konten für:		Abgänge/Zugänge	<input type="checkbox"/>
Jahres-AfA	<input type="checkbox"/>	Teilwert-Abgänge	<input type="checkbox"/>
Perioden-AfA	<input type="checkbox"/>	Umbuchungen	<input type="checkbox"/>
Sonder-AfA	<input type="checkbox"/>	Ab-/Zuschreibungen	<input type="checkbox"/>
Anschaffungsdatum	<input type="checkbox"/>	Anlagenverzeichnis	<input type="checkbox"/>
Inbetriebnahmedatum	<input type="checkbox"/>	Kalkulatorisches Anlagenverzeichnis	<input type="checkbox"/>
Standardanlagen	<input type="checkbox"/>	Anlagenspiegel	<input type="checkbox"/>
Finanzanlagen	<input type="checkbox"/>	Anlagennachweis	<input type="checkbox"/>
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG)	<input type="checkbox"/>	Anlagenstammblatt/Anlagenentwicklung	<input type="checkbox"/>
Liegenschaften	<input type="checkbox"/>	AfA Vorschau für 20 Jahre	<input type="checkbox"/>
Nutzungsdauer	<input type="checkbox"/>	Grafische Anlagenauswertungen	<input type="checkbox"/>
Restnutzungsdauer	<input type="checkbox"/>	Bewertungsreserven	<input type="checkbox"/>
Vorzeitige AfA (Österreich)	<input type="checkbox"/>	Liste der Einheitswerte	<input type="checkbox"/>
IFB (Österreich)	<input type="checkbox"/>	Wartungsintervalle	<input type="checkbox"/>
Staffel-AfA (Deutschland)	<input type="checkbox"/>	Liste der Ab-/Zugänge	<input type="checkbox"/>
Sonder-AfA (Deutschland)	<input type="checkbox"/>	Ablagedruck	<input type="checkbox"/>
Übertragung stiller Rücklagen	<input type="checkbox"/>	Abschreibung	<input type="checkbox"/>
Einheitswert	<input type="checkbox"/>	Monatliche Abschreibung	<input type="checkbox"/>
Anhaltewert	<input type="checkbox"/>	Kalkulatorische Abschreibung	<input type="checkbox"/>
Kostenstelle	<input type="checkbox"/>	Versicherungsliste	<input type="checkbox"/>
Kostenart	<input type="checkbox"/>	Länderspezifische Abschreibungen	<input type="checkbox"/>

© MESONIC GmbH, 2007
Dieses Prospekt dient zur
allgemeinen Information.
Produktabbildungen können
geringfügig von der endgültigen
Version abweichen.
Änderungen und Irrtümer
vorbehalten.

MESONIC Deutschland
Software GmbH

Postfach 1563
D-27378 Scheeßel
Tel.: +49-4263-93 900
Fax: +49-4263-86 26

www.mesonic.com
info@mesonic.com

MESONIC Österreich
Datenverarbeitung GmbH

Herzog Friedrich-Platz 1
A-3001 Mauerbach
Tel.: +43-1-97 0 30-0
Fax: +43-1-970 30-75

MESONIC Italia

Via Giovanni da Udine 34
I-20156 Milano
Tel.: +39-02-380 936 81
Fax: +39-02-380 936 82

MESONIC
Business Software